(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

☙ **Eilenburg**, 4. April. Seit zehn Jahren besteht hierorts eine Schulsparkasse. In dieser Zeit hat die Kasse 810 Mitglieder gehabt, von denen ihr noch jetzt 242 angehören. Im letzten Jahre wurden in 2602 Nummern 3302,90 M. vereinnahmt und 3218,42 M. verausgabt. In das erste Geschäftsjahr konnte ein Einlagebestand von 3334,51 M. hinüber genommen werden. Im März allein zahlte die Kasse an Konfirmanden in runder Summe 2800 M. aus.

— Wir haben schon in unserer Sonntagsnummer berichtet, daß nach einer Mittheilung an die Vorstandsmitglieder des Thüringer Central-Kriegerverbandes in Erfurt mit großer Wahrscheinlichkeit ein Besuch des Kaisers in Erfurt während der Herbstmanöver zu erwarten sei. Die Mittheilung wird jetzt auch von anderen Seiten bestätigt. Die Thür. Ztg. bemerkt: Auch heute können bestimmte Mittheilungen darüber, ob und wo das Kaisermanöver stattfindet, und ob der Kaiser Erfurt besuchen wird, nicht gemacht werden. Allerdings erfahren wir jetzt, daß aus Anlaß der Herbstmanöver bei unserem Armeecorps der Besuch Sr. Majestät in unserer Stadt mit der größten Wahrscheinlichkeit in Aussicht stehe, um so mehr, als wiederholte Untersuchungen wegen Beschaffung geeigneter Unterkunftsräume für Se. Majestät angestellt und in Berlin bezügliche Pläne wiederholt vorgelegt worden seien. In Verbindung hiermit wird uns auch heute versichert, daß die Kaiserparade des 4. Armeecorps in der nächsten Umgebung Erfurts stattfinden solle. Wie weiter schon seit längerer Zeit bekannt, wird der Festsaal des Regierungsgebäudes einer Renovation unterzogen. Besonders sind größere Malerarbeiten in Aussicht genommen. Dieselben werden von Hrn. Maler Hammel jun. aus Hannover ausgeführt.

— Die städtischen Behörden von Magdeburg beschlossen auf Grund des bezüglichen neuen Gesetzes die Erhöhung der Hundesteuer von 9 auf 20 M.

— Dem Oekonomie-Kommissions-Rath Richter, bisher zu Osterode am Harz, jetzt in Hannover, ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

— Der Briefträger H. Krüger in Nordhausen vollendete am 1. d. eine 50jährige Dienstzeit. In Anerkennung seiner treuen Dienste wurde ihm vom Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold mit der Zahl „50" verliehen, seine vorgesetzte Behörde ernannte ihn zum „Ober-Briefträger".

— Wie in Rötha, haben auch in Schkeuditz die Gesellen mehrerer Kürschnereien die Arbeit eingestellt.

— In Schafstädt brannte in der Nacht zum Freitag v. W. eine große Scheune des dortigen Rittergutes nieder. Da Brandstiftung vermuthet wird, hat der Bürgermeister auf Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 300 bis 600 M. ausgesetzt.

♂ **Weimar**, 5. April. Der hiesige Brieftauben-Züchter-Verein hatte anläßlich der Geflügel-Ausstellung ein Brieftauben-Wettfliegen veranstaltet. Die Tauben wurden 10 Uhr 9 Min. in Leipzig (Luftlinie 82 km) aufgelassen und 11 Uhr 14 Min. traf die erste in ihrem Schlage hier wieder ein. Der Besitzer der betr. Taube, Hr. O. Roth, erhielt den Staatspreis, W. Schlegel den ersten Preis. Die Geflügelausstellung wurde gestern durch den Besuch des Großherzogs, des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin beehrt.

≠ **Apolda**, 5. April. In die durch den Tod des Schulrath Jakobi erledigte Stelle des Bezirksschulinspektors für den hiesigen (II.) Verwaltungsbezirk, für welche der inzwischen zum Seminardirektor in Koburg ernannte Schuldirektor Dr. Staude-Eisenach in Aussicht genommen war, ist nun der Superintendent Stier-Kaltennordheim berufen. Es wird vielseitig bedauert werden, das Amt nicht durch einen praktischen Schulmann, sondern einen Vertreter der Kirche, und zwar von ausgesprochen positiver Richtung, verwaltet zu sehen.

+ **Gera**, 5. April. Der Gemeinderath nahm einen Antrag seines Mitgliedes Fisahn, Redacteurs und Verlegers des hiesigen Tageblattes, auf Erlaß eines Ortsstatuts bezüglich Errichtung eines gewerblichen Schiedsgerichts nach eingehender Berathung mit 15 gegen 14 Stimmen an. Auch die benachbarten, in gewerblicher und wirthschaftlicher Beziehung aufs engste mit Gera verbundenen Ortschaften sollen demselben unterstellt werden.

—r. **Altenburg**, 5. April. Gestern abend starb hier, 70 Jahre alt, der Erste Landesbankdirektor Geh. Ober-Finanzrath Karl Findeisen, ein verdienter und hochangesehener Mann. Derselbe vertrat eine zeitlang unser Herzogthum auch im Reichstage, woselbst er der nationalliberalen Fraktion angehörte.

+ **Guben**, 4. April. Heute mittag wurde in Gegenwart des Hrn. Oberpräsidenten v. Achenbach und des Landesdirektors v. Levetzow die hiesige neue Brandenburgische Provinzial-Taubstummenanstalt eingeweiht. Der Baumeister Schulz, welcher den Bau geleitet hat, wurde, laut bei der Feier verlesener Kabinetsordre, zum „Königlichen Baurath" ernannt.

⁂ **Dresden**, 4. April. Prinz Georg, sowie die Prinzen Johann Georg, Max und Albert und die Prinzessin Mathilde sind heute nach Münster gereist und werden sodann noch andere Städte Norddeutschlands besuchen.

— Es ist nunmehr die Persönlichkeit jenes Mannes, welcher Ende Febr. d. J. in einem dresdener Gasthofe nachts verhaftet wurde, als er sich in ein Fremdenzimmer eingeschlichen und dem dort schlafenden Gaste die Geldbörse gestohlen hatte, ausgemittelt worden. Der Betreffende nannte sich Ingenieur Arthur Howard von der Insel Martinique, er heißt jedoch in Wirklichkeit Alexander Gimal Hjorth und ist 1843 in Christiania geboren und als Gewohnheitsdieb, der besonders gern in Hotels stiehlt, im Auslande schon seit vielen Jahren bekannt, auch wiederholt bestraft worden. Auf seinen Reisen hat er sich die verschiedensten Namen beigelegt, so z. B. Augustin Hornyl, Alexander Harrisen, Adam Holm, Axel Hoegbro, Arthur Hamilton, Arthur Hudson, Hegerström usw. Aus den siebziger Jahren liegen von deutschen bez. österreichischen Behörden noch zwei Steckbriefe gegen ihn vor.

— In Döbeln i. S. wurde die Anlage einer Straßenbahn beschlossen und die Hälfte des erforderlichen Kapitals bereits gezeichnet.

Vermischtes.

— [Langenbeckhaus.] Im Beisein zahlreicher Theilnehmer des Chirurgenkongresses fand Sonnabend mittag in Berlin die Grundsteinlegung zum Langenbeckhause statt. Thiersch-Leipzig verlas die Stiftungsurkunde und gedachte mit warmen Worten der Kaiserin Augusta, der Schöpferin der Idee des Langenbeckhauses; er dankte auch dem Kaiser und der Kaiserin für die hochherzige Förderung des Unternehmens. Nach Versenkung der Urkunde sowie den üblichen Hammerschlägen brachte Thiersch ein enthusiastisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus als den Protektor der deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Gesang des Domchors begann und schloß die Feier. Vertreter der Kaiserin war Kammerherr Reck. Anwesend waren die Minister Zedlitz, Miquel, Bedell, Generaloberst Pape, der Stadtverordnetenvorsteher und andere Persönlichkeiten.

— [Die Brieftaube des Kaisers.] Wie nach Kopenhagen berichtet wird, ist am Freitag in der Zuckerfabrik Nykjöbing auf Falster von Arbeitern eine dem lübecker Brieftaubenvereine gehörende Brieftaube gefangen worden, welche eine Depesche Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm an die Königin von Sachsen mitführte, worin Se. Majestät der Königin von Sachsen Grüße sandte nebst der Mittheilung, daß Se. Majestät der Kaiser bei Langeland die heimkehrende „Carola" mitgeführt habe. Der geflügelte Bote war mit mehreren anderen bei Inschriftkommen der „Carola" am Donnerstag vom „Greif" aus abgefertigt worden.

— [Ueber einen Kampf zwischen deutschen Marinetruppen und chinesischen Seeräubern] berichtet ein junger Seemann aus Malsfeld bei Kassel in einem von Hongkong unterm 14. Febr. abgesandten Brief, dem der Rh. Cour. folgende Mittheilungen entnimmt: „Als wir von Japan nach China in See gingen und in die Nähe der „kleinen Inseln" kamen, wurde ein Boot ausgesetzt, um ans Land zu patrouilliren, was mit größter Vorsicht geschehen mußte, weil in der Nähe chinesische Seeräuber vermuthet wurden. Die Insassen des Bootes entdeckten denn auch bald hinter einer Insel ein Schiff, das von Piraten befehligt zu sein schien, und drehte sofort um. Bei hohem Seegang und Sturm schlug leider das Boot um und 10 Mann nebst einem Offizier kämpften mit den Wellen. Sieben wurden gerettet, drei Matrosen ertranken. Ein Rettungsboot war nun auf die Suche nach den Verlorengegangenen geschickt worden, kehrte aber nicht zurück. Morgens war es in See gegangen, aber abends war es noch nicht zurück. Man vermuthete, das Boot könne den Piraten in die Hände gefallen sein, und der Kapitän entsandte daher den ersten Kutter (das größte Boot eines Kriegsschiffes) auf die Suche. Derselbe war mit einem Offizier und vierzehn Mann, jeder mit sechszig scharfen Patronen bewaffnet, bemannt. Der Kutter führte auch eine Kanone mit sich, sowie Proviant auf sechs Tage. Als der Kutter um 4 Uhr morgens eine chinesische Dschonke erblickte, steuerte er darauf los; in der Nähe angekommen, sahen die Matrosen das verloren gegangene deutsche Boot an Bord des chinesischen Schiffes, auch hörten sie großen Lärm an Bord. Die Kanone und die Gewehre wurden geladen und die deutsche Flagge gehißt. Die Piraten hielten jedoch nicht Stand, suchten vielmehr zu entkommen. Vom Kutter aus wurde sofort Feuer gegeben, der erste Kanonenschuß schlug ein, und das Oberdeck der Dschonke war zertrümmert. Die Feinde geriethen in Verwirrung, die deutschen Marinesoldaten gelangten nach hartnäckigem Kampfe an Bord des chinesischen Piratenschiffes, es kam zu ernstem Handgemenge, wobei 13 Piraten zusammengehauen wurden, die ganze übrige Besatzung des Piratenschiffes wurde gefangen genommen. Das Schiff wurde durchsucht, und richtig, unten im Schiffsraume fand man die vermißten Leute, an Händen und Füßen gefesselt, wieder."

— [Dem Andenken Windthorst's] soll eine Tafel gewidmet werden, welche ihren Platz an der Fassade des Hauses Alte Jakobstraße 172 in Berlin erhält, in welchem der Verblichene gestorben ist.

— [Die „Getreuen von Jever"] sind diesmal mit ihrem Geschenke an den Fürsten Bismarck im Rückstand geblieben, da die Klebitze in der kalten Jahreszeit im Eierlegen nicht den nöthigen Eifer bewiesen haben. Dagegen sind dem Fürsten aus Schlesien 70 Kiebitzeier, die Oberamtmann Schmidt in Polnisch-Jambke bei Falkenberg auf seiner Feldmark gesammelt hatte, übersandt worden.

— [Maßregelung.] Gegen den Bürgermeister Welcke in Sprottau wurde wegen unwürdigen Benehmens im Amte im Disziplinarwege auf Entfernung aus dem Amte erkannt.

— [Ein abgewiesener Hetzprediger.] Man schreibt der N. Fr. Pr. aus Nervi, 1. April: Der bekannte Herr Stöcker hat es für gut befunden, die verschiedenen klimatischen Kurorte der Riviera zu Agitationszwecken anzuziehen. Einige Mitglieder der christlich-sozialen Partei ließen sich diese Gelegenheit nicht entschlüpfen, um Stöcker, welcher sich noch immer Hofprediger a. D. nennt, zu einem Vortrage in dem am meisten von der vornehmen Welt besuchten „Eden-Hotel" einzuladen. Als sich jedoch der Besitzer, Herr Fauconi, über die von Stöcker verfolgte extreme und tendenziöse Richtung genauer informirt hatte, erklärte er mit ebenso viel Takt als Festigkeit dem Mucker-Comite rundweg, seinen Saal für einen Zweck nicht überlassen zu wollen, welcher die Gefühle seiner den verschiedensten religiösen Bekenntnissen und politischen Parteien angehörenden Gäste verletzen könnte.

— [Eine große Diebesbande], welche seit etwa zwei Jahren in Hamburg Tabakdiebstähle ausführte und im Freihafen einen eigenen Speicher hatte, ist von der Polizei entdeckt worden. Die Untersuchung nimmt einen großen Umfang an. Zahlreiche Kommis, Marktheifer und Eversführer sind verhaftet worden.

— [Brandunglück.] In der Nacht zum Sonnabend brach in Rostock in einem Hause der Windmühlenstraße während eines Hochzeitsfestes Feuer aus. Ein Kind hat in den Flammen den Tod gefunden, eine Frau und ein Knabe sind verletzt, fünf andere Personen, welche durch Gluth und Rauch schon die Besinnung verloren hatten, wurden durch den Muth der Polizeimannschaften und der Feuerwehrleute gerettet.

— [Die Ausstellung orientalischer Teppiche zu Wien] wurde am Sonnabend in Anwesenheit des Erzherzogs Karl Ludwig und der Minister Frhr. v. Dragal, Frhr. Gautsch von Frankenthurn, Marquis de Bacquehem und v. Zaleski eröffnet.

— [Ein starker Erdstoß] wurde am Sonnabend mittag 12¼ Uhr zu Rimini verspürt. Derselbe wiederholte sich bald darauf schwächer.

?? [Ein heftiges Erdbeben] hat, wie man uns aus Vera schreibt, das Städtchen Adil Djevas (Van) fast ganz zerstört. 146 Häuser stürzten beim ersten Stoß ein und 240 wurden so beschädigt, daß die Bewohner flüchten mußten. Mehrere Personen sind dabei ums Leben gekommen.

— [Wiedersehen macht Freude.] Kürzlich wurden Werthpapiere im Betrage von 200,000 Francs in Bordeaux gestohlen. Der hierdurch geschädigte Credit Lyonnais theilte den Banken sofort Nummern und Titel der gestohlenen Papiere mit. Gestern nun sandte, wie aus Paris gemeldet wird, die Bank von England, bei der die Papiere bereits umgesetzt waren, die Gesammtsumme zurück.

— [Eisenbahnunfall.] Das Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Sommerfeld macht unterm 4. April bekannt: Gestern abend gegen 7½ Uhr streifte die Lokomotive und der Postwagen des Personenzuges nach Sorau bei der Durchfahrt durch Bahnhof Köpenick eine Lokomotive, welche mit einigen Wagen des auf diesem Bahnhofe haltenden Güterzuges beim Rangiren dem Fahrgeleise des Personenzuges zu nahe gekommen war. An den Lokomotiven ist je ein Dampfcylinder und an dem Packwagen ein Trittbrett beschädigt worden. Personen sind nicht verletzt. Der sonauer Zug erlitt infolgedessen eine Verspätung von 70 Minuten. Wer das zu weite Vorfahren der rangirenden Lokomotive verschuldet hat ist, noch nicht festgestellt worden.

— [Verhaftung.] Baronin Vecsey, eine bekannte Schönheit von Budapest, ist, wie der „N. Fr. Pr." gemeldet wird, am Freitag daselbst verhaftet und dem Strafgerichte übergeben worden. Die Verhaftung erfolgte auf Anzeige der wiener Konfektions-Firma Breyer am Opernring, welcher die Baronin angeblich Toiletten im Werthe von 8000 Gld. entlockt haben soll. Die Verhaftete erklärt, daß ihr Verlobter, ein gewisser Baki, sie zur Bestellung dieser Toiletten veranlaßt und dann die Zahlung verweigert habe. Ueber den Verbleib dieses Verlobten konnte sie keine Auskunft geben. Ihrer Mutter und ihrem Verlheidiger ist es bisher nicht gelungen, durchzusetzen, daß sie auf freien Fuß gestellt werde.

— [Schiffbruch.] Laut Depesche aus Greytown, Nicaragua, scheiterte der Dampfer „Aguan" auf dem Roncadorfelsen. Das Kanonenboot „Petrel" retitete die Mannschaft und sämmtliche Passagiere, unter letzteren den Präsidenten und mehrere Angestellte der Nicaragua-Kanalbaugesellschaft.

— [Grubenexplosion.] Man schreibt uns aus London: Bei einer Freitag morgen in dem Schacht Sladerhill bei Newcastle-under-Lyme stattgefundenen Explosion schlagender Wetter haben 10 Männer und Knaben ihr Leben verloren. Die Zeche gehört der Midland Kohlen-, Coke- und Eisen-Gesellschaft und der Schacht liegt dicht neben dem Burley-Schacht, wo vor einiger Zeit 19 Menschen verunglückten. Bis jetzt sind 10 Leichen an das Tageslicht gefördert worden. Die Ursache der Explosion ist in tiefes Dunkel gehüllt. Alle Verunglückten waren erst wenige Minuten im Schachte, als sie der Tod jählings ereilte.

— [Die Leichen des Artopé'schen Ehepaares] sind mit einander vereint am Donnerstag im Vierwaldstädter See gefunden und Tags darauf in Luzern beerdigt worden. Der eine Fuß der Frau Artopé steckte in den Riemen eines Krimmstechers, den ihr Gatte um den Hals gehängt, bei sich führte. In Luzern ist man der Ansicht, daß Frau Artopé im Boote aufgestanden sei, um das Steuer mit dem Ruder zu vertauschen. Durch das Schaukeln des kleinen, zweisitzigen Bootes zu Falle gekommen, wird die Frau mit dem Fuß in den Riemen getreten sein. Das Boot, welches die Verunglückten während ihres Aufenthaltes am Vierwaldstädter See täglich benutzt hatten, fand man einige Stunden nach der Katastrophe, bis zur Hälfte mit Wasser angefüllt, auf hoher See. An baarem Gelde sind im Hotelzimmer, welches die Artopé'schen Eheleute inne hatten, 155 Frcs. gefunden worden.

— [Der geheimnißvolle Mord] auf Staten Island beschäftigt noch immer die Presse und es werden die seltsamsten Vermuthungen ausgesprochen. Die einen glauben, daß Rüttinger seinen Schwager Wright (alias Evans) im Astor House ermordet hätte, um ihn aus dem Wege zu schaffen; daß Rüttinger dann einen ihm ähnlich sehenden Menschen, ebenfalls einen Seemann Namens Schneider, ermordet und, mit seinen Kleidern und Papieren versehen, ins Wasser geworfen hätte, um dann zu verschwinden und, auf die Identifizirung der letzteren Leiche als seine eigene bauend, die Versicherungssummen (zusammen 120,000 M.) seiner Mutter zuwenden zu lassen. Die anderen nehmen an, daß Rüttinger und Wright im Einklang gehandelt haben, Rüttinger Gift nahm, Wright ihn band und ins Wasser warf und dann Selbstmord beging. Weil aber die Identität der in Staten Island Sund gefundenen Leiche nicht absolut festgestellt worden ist — von der noch weit zweifelhafteren der Astor Louse-Leiche nicht zu reden — so halten es manche für das Wahrscheinlichste, daß weder Rüttinger noch Wright todt sind. Thatsache ist, daß die Untersuchung in betreff der Identifizirung der Leichen, der Ursachen des Todes u. dergl. sehr oberflächlich betrieben worden ist.

— [Personal-Nachrichten.] Einer der angesehensten Gelehrten Deutschlands, der seit dem Jahre 1852 der Hochschule Heidelberg angehörende Professor Geheimrath Dr. Bunsen, beging am 4., beglückwünscht von der Stadt, die ihn zu ihren Ehrenbürgern zählt, und von Hunderten seiner dankbaren Schüler in allen Welttheilen, seinen achtzigsten Geburtstag. Bunsen hat bekanntlich in Gemeinschaft mit Kirchhoff durch die Entdeckung der Spectral-Analyse und durch die Chemie die Kenntniß der Natur der übrigen Weltkörper erschlossen. Dazu kommen viele andere wichtige Erfindungen, die seinen Namen tragen: der Bunsen-Brenner, die Bunsen'schen galvanischen Elemente, seine gasanalytischen Apparate, die Flammenreaktionen, das Kakodyl usw. Ein Leben voll reichgesegneter Arbeit liegt hinter diesem noch immer rüstigen Greise, und wohlverdient ist die Ruhe, der er sich erst seit wenigen Semestern hingegeben. — Der Lektor des Suaheli am Berliner Orientalischen Seminar, Sleman Bin Said, ist laut Kreuzztg. gestorben. Derselbe hatte nur ein Alter von 22 bis 23 Jahren erreicht und war Mitte 1889 von Sansibar aus hierher berufen worden. — In Saint-Michel bei Brügge starb am 2. d., 74 Jahre alt, Baron Kervyn de Lettenhove, einer der hervorragendsten Geschichtsforscher Belgiens.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

⁂ **Berlin**, 4. April. In der heute hier abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Oberschlesischen Eisen-Industrie Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Gleiwitz berichtete der Vorstand über den Abschluß des Jahres 1890. Derselbe weist nach Abzug aller Kosten einen Gesammt-Gewinn von 3,699,261.17 M. aus. Der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 11 Proz. vorzuschlagen und von dem alsdann verbleibenden Rest von 1,801,761.17 M. für die üblichen Abschreibungen 631,901.20 M. und für die außerordentlichen Abschreibungen 368,098.80 M., zusammen 1,000,000 M. zu verwenden. Der verbleibende Betrag soll nach Abzug der vertragsmäßigen Tantièmen, gegen laufende Kohlenverträge, Waarenbestände u. dergl. zurückgestellt werden. Die im Geschäftsjahr 1889 gebildete Sonder-Rücklage in Höhe von 700,000 M. wurde zu Abschreibungen auf Neubauten benutzt, und es erhöht sich hierdurch die Gesammtziffer der Abschreibungen auf 1,700,000 M. Durch die vorerwähnten Maßnahmen und mit Rücksicht auf die gegenwärtig lebhaftere Gestaltung des Geschäftsganges glaubt sich die Direktion berechtigt, die Resultate des laufenden Geschäftsjahres nicht ungünstig beurtheilen zu dürfen.

— Die Kölnische Zeitung bemerkt zur Lage des Eisen- und Kohlenmarktes, den schwächsten Punkt für den Kohlenbergbaubetrieb bilde immer noch die gedrückte Lage des Eisengewerbes, welches heute noch keine Aussicht auf Besserung zeige. Der Hüttenbetrieb weise mehrfache Betriebseinschränkungen auf, angesichts dessen die Kölnische Zeitung die Aufrechterhaltung des bisherigen Umfanges des Kohlenverbrauchs bezweifelt. Im ganzen sei die Lage des Bergbaubetriebes auf absehbare Zeit günstig.

— Die Köln. Ztg. meldet, daß der Oberschlesische Feinblechverband den Grundpreis um 5 M. die Tonne erhöht hat.

⁂ **Dresden**, 4. April. In der heutigen Generalversammlung der Dresdner Bank waren 28 Aktionäre anwesend, welche 6903 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Bilanz wurde durch Zuruf genehmigt, ebenso die Vorschläge der Verwaltung bezüglich der Gewinnverteilung. Die Dividende von 10 Proz. gelangt sofort zur Auszahlung. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wurden wieder-, Hr. Konsul Wilhelm Knoop neugewählt.

⁂ **Köln**, 4. April. Die heutige Generalversammlung der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia" beschloß, von dem nach Abzug der Tantièmen verbleibenden Ueberschuß von 1,222,525 M. eine Dividende von 400 M. auf die Aktie zu vertheilen, 10,000 M. der Versorgungskasse der Beamten zu überweisen und 12,525 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

⁂ **Elberfeld**, 4. April. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wurden die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung für das abgelaufene Jahr genehmigt, auch beschlossen, den Jahresgewinn von 803,728.98 Mark so zu verwenden, daß 1. 540,000 M. als Dividende (270 M. auf die Aktie wie im Vorjahre) unter die Aktionäre verteilt werden; 2. 200,000 M. der Reserve für außergewöhnliche Fälle überweisen; 3. 30,000 M. der Beamten-Pensions- und Unterstützungskasse überwiesen werden und 4. 33,728.98 M. zur Verstärkung des Dispositionsfonds verwendet werden.

⁂ **Wien**, 4. April. Der Bericht der Staatsbahnen für 1890 weist an Einnahmen insgesammt 67,495,373 Fl. aus, gegen 1889 mehr 4,218,845 Fl. Speziell die Transporteinnahmen weisen ein Mehr von 3,586,672 Fl. auf. Der Bericht konstatirt, daß die Steigerung der Transporteinnahmen hauptsächlich der Entwickelung des inländischen Verkehrs in allen Transportzweigen zuzuschreiben seien. Die Wirkungen des Zonentarifs zeigten sich in der Zunahme der beförderten Personen-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910407027/fragment/page=0001

zahl vom 16. Juni bis 31. Dez. gegenüber der gleichen Periode des Jahres 1889 um 44 Proz. Die Getreide-Ausfuhr über die westlichen Reichsgrenzen stieg gegen 1889 um 49,000 t, verminderte sich dagegen gegen Norden um 19,000 t, sodaß die Besserung 30,000 t betrug. Die gesammten Ausgaben betrugen 43,709,092 Fl., gegen 1889 mehr 4,325,469 Fl. Das Anlagekapital der im Staatseigenthum befindlichen und im Selbstbetriebe des Staates stehenden Bahnen ergaben eine Verzinsung von 2,74 Prozent, welche gegen 1889 um 0,14 Prozent geringer ist. Die Bahnen im Etat des Handelsministeriums verzeichnen gegenüber dem Finanzgesetze von 1890 eine Besserung von 3,044,111 Fl., diejenigen im Etat des Finanzministeriums eine Besserung von 1,126,695 Fl.

* Wien, 4. April. Die Graz-Köflacher Eisenbahn beschloß die Vertheilung einer Dividende von 14 Fl.

* Budapest, 4. April. Aufsehen erregt die Publikirung eines Erlasses des Handelsministers an die Stadtbahn-Unternehmung Siemens u. Halske. Es wird darin anläßlich einer Agitation in Aktien der behufs Erwerbung des Unternehmens gebildeten Elektrischen Eisenbahn-Aktiengesellschaft die Vorlage des Konzessionirungs-Gesuches in schärfstem Tone gefordert behufs Vermeidung einer Irreführung des Publikums.

, Bern, 4. April. Die Verhandlungen mit dem Direktorium der Schweizerischen Centralbahn über den Erwerb dieser Bahn durch den Bund haben zu einer vollständigen Einigung geführt; der Bundesrath genehmigte heute den abgeschlossenen Vertrag.

* Paris, 4. April. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres gewinnt die Ansicht immer mehr die Oberhand, daß die Regierung genöthigt sein werde, den Zwangskurs für Papiergeld einzuführen.

** Paris, 4. April. Der Verwaltungsrath der Banque Russe et Française schlägt vor, keine Dividende zu vertheilen, dagegen 2 Mill. Francs in Reserve zu legen.

— Der Köln. Volkszeitung zufolge sei es gelungen, auf dem rheinisch-westfälischen Roheisenmarkt noch vor Ende März einige regelmäßige Abschlüsse für das zweite Quartal zustande zu bringen. Die Käufer hätten sich jedoch erst dazu entschlossen, als weitere Preisermäßigungen bewilligt worden seien. Insbesondere hätte Puddeleisen infolge der Konkurrenz des Siegerlandes und Luxemburgs nachgeben müssen. Es seien Preiskonzessionen von 2 bis 3 M. die Tonne in Form von Platzvergütungen gewährt worden.

— Deutsche Grundkreditbank zu Gotha. In der am 3. d. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths wurde der Abschluß für 1890 vorgelegt. Der Jahresgewinn beträgt 751,847.56 M. gegen 657,859.50 M. 1889. Neben diesem Gewinn kommen 424,384.89 M. aus früheren Verkäufen von Grundstücken zur Verrechnung und es erfolgt die vollständige Begleichung der Ende 1889 noch 1,219,778.89 M. betragenden Unterbilanz durch Entnahme von 435,546.14 M. aus den Rücklagen. Der Grundbesitz der Bank ist gegenwärtig bis auf ein größeres Gut in Ostpreußen verkauft. Durch diese Verkäufe und Regulirungen wurden zwar erhebliche Summen der Reserve in Anspruch genommen, dieselben blieben aber weit hinter den i. J. 1888 geführten Beträgen zurück, sodaß aus der bisherigen allgemeinen Reserve 1,300,000 M. zur Bildung des ordentlichen Reservefonds entnommen werden können und außerdem noch 931,010.33 M. als außerordentliche Reserve verbleiben. Mit der ordentlichen Generalversammlung wird eine außerordentliche Generalversammlung stattfinden, welche über Statutenänderungen beschließen soll.

— Die Hauptversammlung der Rheinischen Brauereigesellschaft Köln-Ehrenfeld beschloß, eine 4½ prozentige zu 105 innerhalb dreißig Jahren rückzahlbare Anleihe von 1,200,000 M. zur Deckung der durch neue Betriebsanlagen entstandenen schwebenden Schuld auszugeben.

— Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn. Der Aufsichtsrath beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 143 M. (gegen 163 M. im Vorjahre) auf eine Aktie vorzuschlagen. Der Güterverkehr war um 12,200 t geringer als im Vorjahre.

— Weitere Dividendenfestsetzungen. Frankfurter Transport- Unfall- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft 8 Proz. (1889 10 Proz.), Meißner Ofen- und Porzellanfabrik Teichert 15 Proz. (14 Proz.), Dessauer Wollgarnspinnerei 0 Proz.

— Zahlungseinstellungen. * Wien, 4. April. In Reichenberg hat die Bammwollspinnerei von Heinrich Hansch mit 300,000 Gulden Schulden ihre Zahlungen eingestellt. Wien und Prag sind erheblich beteiligt. Die Masse wird auf 150,000 Gulden angegeben. — Die Insolvenz der insolventen italienischen Firma Ladarello u. Co. werden auf 9,261,000 Lire beziffert, wovon 4,011,000 Lire bevorzugte Forderungen sind und 5,350,000 Lire gewöhnliche. Der wirkliche Werth der Aktiven ist einstweilen noch nicht zu übersehen; doch dürfte für die bevorzugten Forderungen keine Gefahr vorhanden sein. — In New-York sollteten J. de Riesthal u. Co., Importeure von Porzellan- und Glaswaaren. Die Verbindlichkeiten, meist Forderungen europäischer Lieferanten, betragen etwa 150,000 Doll. — ** Mailand, 4. April. Die Passiven des Hauses Rodocanachi betragen 3 Mill., die Aktiven sollen kaum nennenswerth sein. — Die hiesige Juwelierfirma M. Bonino u. Figlio befindet sich in Zahlungsstockung.

— Aus Rom schreibt man uns: Infolge des Bankkrachs in Livorno und der allgemeinen Geschäftsstockung wird die innere Lage immer unerquicklicher und bedrohlicher. Tausende von Familien sind brotlos, und es gebricht an Mitteln, um ihnen zu helfen. Auf der Werft Orlando mußten wegen Mangel an Arbeit 600 Arbeiter abgelohnt werden. Nicht ohne Grund befürchtet man in verschiedenen größeren Centren Ruhestörungen, besonders in Livorno, wo jeder neue Tag neue Hiobsposten zeitigt. Eine große Firma nach der anderen bricht dort zusammen und jeder neue Bankerott reißt andere Opfer in den Strudel. Im Monat März wurden in Italien für 14 Millionen Lire Wechsel protestirt, woraus zur Genüge erhellt, welche tiefgehende Krisis das Land beherrscht.

, Rio de Janeiro, 4. April. (Telegr.) Wechsel auf London 17⅝.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 4. April. Weizen (mit Ausschluß von Kaukasusweizen) per 1000 kg loco fester. Termine animirt. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 217 M. Loco 198—216 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 214 M., gelber märkischer 213 ab Bahn bez., per diesem Monat —,—, per April-Mai 215,5—219 bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 213,25—216,75 bez., per Juli-Aug. 212,5 bez., per Aug.-Sept. 210—211 bez., per Sept.-Okt. 207—209—208,75 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine schließen höher. Gekündigt 200 t. Kündigungspreis 185 M. Loco 174—185 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 182 M., inländischer feiner 182—183 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 184,5—185,25 bez., per Mai-Juni 181,75—182,75 bez., per Juni-Juli 180—181,25 bez., per Juli-Aug. 176,25—177 bez., per Sept.-Okt. 172,25—173 bez.

Gerste per 1000 kg. Vernachlässigt. Große und kleine 144—180 M. nach Qualität. Futtergerste 146—154 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt 100 t. Kündigungspreis 159 M. Loco 157—171 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 161 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 156—165, feiner 167—170 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 157,75—159,25 bez., per Mai-Juni 158,5—160 bez., per Juni-Juli 159—160,5 bez., per Sept.-Okt. 147,75—148 bez.

* Magdeburg, 4. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 204—208 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 195—205 M., Kaukasusweizen 184—192 M., Roggen 180—183 M., Chevaliergerste 165—175 M., Landgerste 155—163 M., Hafer 156—162 M. per 1000 kg.

* Hamburg, 4. April. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 200—215. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 188—194, russischer loco fest, 135—138. Hafer fest. Gerste fest.

* Leipzig, 4. April. Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 198—204 M. bez., do. ausländischer 215—223 M. u. Br. Besser. Roggen per 1000 kg netto inländischer 178—182 M. bez. u. Br., do. ausländischer 196 M. Ziemlich fest. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 160—172 M. bez. u. Br., do. Mahl- und Futterwaare 150—160 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 155—158 M. bez. u. Br., do. ausländischer —,— M.

* Nordhausen, 4. April. (Amtl.) Weizen 19,00—19,50, Roggen 17,50—18,20, Gerste 15,00—16,00, Hafer 15,00—16,00 M.

* Stettin, 4. April. Weizen fester, loco 195,00—209,00, per April-Mai 209,00, per Mai-Juni 210,00. Roggen still, loco 175—178,00, per April-Mai 181,00, per Mai-Juni 180,50. Pommerscher Hafer loco 147—152.

* Breslau, 4. April. Roggen per April 182,00, per April-Mai 182,00, per Mai-Juni 182,00.

* Wien, 4. April. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 8,96 Gd., 8,99 Br., per Herbst 8,57 Gd., 8,60 Br. Roggen per Frühjahr 7,90 Gd., 7,93 Br., per Herbst 7,45 Gd., 7,48 Br. Hafer per Frühjahr 7,49 Gd., 7,52 Br., per Herbst 6,70 Gd., 6,73 Br.

* Pest, 4. April. (Telegr.) Weizen loco steigend, per Frühjahr 8,87 Gd., 8,89 Br., per Mai-Juni 8,75 Gd., 8,77 Br., per Herbst 8,35 Gd., 8,37 Br. Hafer per Frühjahr 7,22 Gd., 7,24 Br., per Herbst 6,36 Gd., 6,38 Br.

* Paris, 4. April., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen steigend, per April 29,10, per Mai 29,10, per Mai-Aug. 29,60, per Sept.-Dez. 28,60. Roggen fest, per April 18,60, per Sept.-Dez. 17,50.

* Amsterdam, 4. April. (Telegr.) Weizen per März —, per Nov. 240. Roggen per Mai 170 à 171, per Okt. 156 à 157.

* Antwerpen, 4. April. (Telegr.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste behauptet.

* New-York, 4. April. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 118⅛, Weizen per April —,—, per Mai 119⅛, per Juli 108⅞.

* New-York, 4. April. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Juli 109.

Kaffee.

* Hamburg, 4. April. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

* Hamburg, 4. April, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per April 86, per Mai 85, per Sept. 79½, per Dez. 71. Behauptet.

* Hamburg, 4. April, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per April 85½, per Mai 85, per Sept. 79½, per Dez. 70½. Behauptet.

* Amsterdam, 4. April. Java-Kaffee good ordinary 61½.

* Havre, 4. April. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Welmann, Kiepler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 3200 Sac. Santos 6000 Sack. Recettes für gestern.

* Havre, 4. April. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Pelmann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos so per Mai 106,25, per Sept. 101,00, per Dez. 99,25. Schwach.

* New-York, 4. April. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 17,27, per Juli 16,75.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für gretzbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	3. April.		4. April.	
Brodraffinade I.	—	M.	28,25—28,50	M.
Brodraffinade II.	—	„	—	„
Gem. Raffinade	—	„	27,75—28,28	„
Gem. Melis I.	—	„	26,75—27,00	„
Krystallzucker I.	—	„	27,50—27,75	„
Krystallzucker II.	—	„	—	„

Tendenz am 4. April vormittags 11 Uhr: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	3. April.		4. April.	
Granulirter Zucker	—	M.	—	M.
Korns. Rend. 92%	—	„	18,30—18,50	„
„ „ 88%	—	„	17,3—17,50	„
Nachpr. „ 75%	—	„	13,50—15,00	„

Tendenz am 4. April vormittags 11 Uhr: Stetig.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt; abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Nottiges.

b. frei an Bord Hamburg.

April	13,77½ Br., 13,75 G.	April	14 Br., 13,92½ G.
Mai	13,82½ Br., 13,77½ G.	Sept.	13,47½ Br., 13,37½ G.
Juni	13,87½ Br., 13,82½ G.	Okt.-Dez.	12,72½ Br., 12,75 B., 12,70 G.
Juli	13,90 bez., 13,92½ Br., 13,90 G.	Nov.-Dez.	12,75 Br., 12,65 G.

Tendenz: Still.

C. Granulirter Zucker.

März	—.	Mai	—.
April	—.	Juni	—.

Tendenz: Geschäftslos.

Liquidationspreise am 4. April.

Mittags 11½ Uhr. Rohzucker			Abends 6 Uhr. Rohzucker		
frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.		frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.	
April	13,45	13,75 M.	April	13,45	13,75 M.
Mai	13,47½	13,77½	Mai	13,47½	13,77½
Juni	13,52½	13,82½	Juni	13,52½	13,82½
Juli	13,63	13,90	Juli	13,60	13,90
August	13,62½	13,92½	August	13,65	13,95
September	13,15	13,45	September	13,10	13,40
Oktober	12,40	12,70	Oktober	12,40	12,70
November	12,40	12,70	November	12,40	12,70
Dezember	12,40	12,70	Dezember	12,40	12,70
Jan. 1892	—	—	Jan. 1892	—	—
Febr.	—	—	Febr.	—	—
März	—| M.	—	März	—	M. —

Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
April	15,45	April	15,45
Mai	15,55	Mai	15,55
Juni	15,65	Juni	15,65

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 4. April. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,72½, per Mai 13,72½, per Aug. 13,90, per Okt. 12,72½. Ruhig.

* Hamburg, 4. April. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 12,77½, per Mai 13,75, per Aug. 13,92½, per Okt. 12,72½. Ruhig.

* Paris, 4. April. Vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 36,50 à 36,75. Weißer Zucker, beliefert, Nr. 3 per 100 kg per April 38,37½, per Mai 38,50, per Mai-Aug. 38,62½, per Okt.-Januar 35,75.

* Paris, 4. April, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 36,50 à 36,75. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per April 38,25, per Mai 38,50, per Mai-Aug. 38,62½, per Okt.-Jan. 35,75.

* London, 4. April. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15⅞ ruhig. Rübenrohzucker loco 13¾, ruhig.

* Antwerpen, 4. April. Zucker Gefort 35,00 Frcs., per Mai-Juli 35,75 Frcs. per Okt.-Dez. 31 Frcs.

* New-York, 4. April. (Telegr.) Fair refining Muscovados 3⅛.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 4. April. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Wenig verändert. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,—, loco ohne Faß —, per diesen Monat und per April-Mai 61,7 M. bez., per Mai-Juni 62 M., per Juni-Juli —,— bez., per Sept.-Okt. 63,6 bez.

* Leipzig, 4. April. Raps per 1000 kg netto —,— M., Rapskuchen per 100 kg netto —,— M. Rüböl per 100 kg netto ohne Faß 60 M. bez. Ruhig.

* Breslau, 4. April. Rüböl per April 62,00, per April-Mai —,—.

* Stettin, 4. April. Rüböl ruhig, per April-Mai 61,50, per Sept.-Okt. 63,00 M.

* Hamburg, 4. April. Rüböl (unverzollt) fest, loco 62

* Köln, 4. April. Rüböl loco 63,00, per Mai 62,60, per Okt. 64,60.

* Pest, 4. April. (Telegr.) Kohlrapsöl per Aug.-Sept. 15,15 à 15,20.

* Paris, 4. April. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl fest, per April 74,00, per Mai 74,50, per Mai-Aug. 75,75, per Sept.-Dez. 77,50.

* New-York, 4. April. (Telegr.) Schmalz loco 6,92, do. (Rohe & Brothers) 7,30.

Spiritus

* Berlin, 4. April. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —, M. Loco ohne Faß 72,2 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —, M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat —, bez., Durchschnittspreis —, M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Wenig verändert. Get. 20,000 l. Kündigungspreis 52,2 M. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per April-Mai 52,4—52,2 bez., per Mai-Juni 52,3—51,9—52,2 bez., per Juni-Juli 52,4—52—,2 bez., per Juli-Aug. 52,4—52—,3 bez., per Aug.-Sept. 52,1—51,8—52 bez., per Sept.-Okt. 47,5—47,3—,4 bez., per Okt.-Nov. —, per Nov.-Dez. —,—.

* Leipzig, 4. April. Spiritus per 10,000 l% ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 72,10 M. G., mit 70 M. do. 52,60 M. G.

* Wien, 4. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 69,20, do. loco ohne Faß (70er) 49,50. Höher.

Petroleum.

* Berlin, 4. April. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis — M.

* Stettin, 4. April.* Loco 11,30.

* Hamburg, 4. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,45 Br., per Aug.-Sept. 6,70 Br.

* Bremen, 4. April. (Schlußbericht.) Petroleum Standard white loco 6,40 Br. Sehr fest.

* Antwerpen, 4. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16⅞ bez., 16⅞ Br., per April 16 Br., per Mai 15⅞ Br., per Juni 16 Br., per Sept.-Dez. 16⅞ bez., 16⅞ Br. Fest.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Telegramme.

* Paris, 6. April. Die deutschen Bergarbeiter-Kongreßdelegirten legten auf dem Père-la-Chaise einen Kranz auf das Grab der 1871 erschossenen Föderirten, wobei Reden gegen den nationalen Chauvinismus gehalten wurden. — Die Blätter melden, Fürst Bismarck habe der Wittwe Pouyer-Quertiers sein Beileid ausgedrückt. — In Toulouse ist in der Nähe des Bahnhofes am Sonnabend abend ein Schnellzug entgleist. Die Lokomotive und mehrere Wagen stürzten den Bahndamm hinab; drei Bahndeamte wurden verwundet, zahlreiche Passagiere sind verletzt.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 4. April.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtwelt. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtwelt. 1—12 B.
Memel . . .	764.2	0.6	NNO 3	Memel . . .	764.7	5.7	ONO 3
Kiel	64.5	1.1	O 3	Hamburg .	762.4	6.8	OSO 4
Hamburg .	763.1	1.6	OSO 3	Wien . . .	59.5	10.2	still
Borkum . .	61.0	1.1	O 6	Valentia. .	44.5	7.8	SSO 5
Münster . .	759.3	1.8	NO 4	Petersburg.	768.7	−3.7	NO 2
Kassel . . .	59.1	0.0	NNO 1	Haparanda.	70.4	3.4	SW 2
Berlin . . .	63.6	1.4	O 4	Stockholm .	69.6	3.2	O 4
Breslau . .	63.0	−0.2	O 1				
Karlsruhe .	59.4	7.0	NO 1				
Friedrichshg.	58.8	5.1	SSW 1				
München . .	58.7	3.6	SW 4				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 4. April.

Die Wetterlage hat sich seit gestern wenig verändert; der höchste Luftdruck liegt über Nordeuropa, der niedrigste auf dem Ocean, westlich von Irland. In Nord- und Mitteldeutschland dauert bei östlichen Winden die trockene und heitere Witterung fort, während im Süden bei meist südlicher Luftbewegung trübes Wetter mit Regenfällen vorherrscht. Die Temperatur ist in Deutschland zwar allenthalben etwas gestiegen, indessen liegt dieselbe noch erheblich unter dem Mittelwerthe, in Kassel um 6°. In Norddeutschland fanden überall, in Süddeutschland stellenweise Nachtfröste statt.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	5. April 9 U. ab.	6. April 7 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	750,3	749,3
Thermometer Celsius . . .	6,4	4,0
Rel. Feuchtigkeit	68 %	93 %
Wind	O 1	O 1

Wasserstände.

† bedeutet über, — unter Null.

	Saale und Unstrut.				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	4. April.	+0,76	5. April	+0,83	—	4
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,54	„	+2,56	2	—
do. Unterpegel	„	+0,96	„	+0,96	—	—
Halle, Unterp. . .	5. April	+2,14	6. April	+2,20	—	6
Trotha, „ . . .	„	+2,64	„	+2,72	—	8
Alsleben, Oberpegel	4. April	+2,58	5. April	+2,57	1	—
do. Unterpegel	„	+2,47	„	+2,42	5	—
*Kalbe, Oberp. . .	„	+1,69	„	+1,68	1	—
do. Unterp. . .	„	+1,68	„	+1,64	4	—
	Moldau. Iser. Eger. Elbe.					
Gluowels	3. April	−0,34	4. April	−0,34	—	—
Prag	„	+0,39	„	+0,55	—	16
Jungbunzlau . . .	„	+0,09	„	+0,08	1	—
Laun	„	+0,14	„	+0,13	1	—
Pardubitz	„	+0,57	„	+0,54	3	—
Grandels	„	+1,00	„	+0,99	1	—
Melnik	„	+0,56	„	+0,56	—	—
Leitmeritz	„	+0,36	„	+0,37	—	1
Aussig	4. April	+0,73	5. April	+0,73	—	—
Dresden	„	−0,40	„	−0,34	—	6
*Torgau	„	+1,80	„	+1,80	—	—
*Wittenberg . . .	„	+2,46	„	—	—	—
*Aschlau	„	+2,05	„	+2,02	3	—
*Barby	„	+2,60	„	+2,54	6	—
*Magdeburg . . .	„	+2,27	„	+2,20	7	—
*Tangermünde . .	„	+2,99	„	+2,95	4	—
*Wittenberge . . .	„	+2,82	„	+2,76	6	—
*Dömitz Peg. . .	„	—	„	+2,35	—	—
*Lauenburg . . .	„	+2,54	„	+2,45	9	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstromban-Verwaltung.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 3. April.

1,36 m zwischen Artern und Ritteburg bei der Eisenbahnbrücke.

Fahrwassertiefen der Saale am 3. April.

1,30 m bei der Hemmerbrücke.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Dampfer:	Zeit:	Ankunft:	Abfahrt:
Europa	4. April abends	a. d. Elbe	—
Albingia	4. April	Vera-Cruz	—
Columbia	4. April nachm.		Southampton
Moravia	5. April früh	Ilzard pass.	—
Dania	5. April früh	New-York	—

Daß die meisten Katarrhe der Luftwege verschleppt werden und hierdurch der Keim zu langwierigen und ernsteren Leiden gelegt wird, ist eine bekannte Thatsache. Wer daher im Interesse seiner Gesundheit handeln will, der lasse den sich einstellenden Schnupfen, Husten, die Heiserkeit und sonstige katarrhalische Erscheinungen nicht unberücksichtigt und greife zu einem Mittel, welches nach langjähriger Erprobung von Seiten der Aerzte in ganz kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden, die Ursache der Erkrankung: die Entzündung der Schleimhaut, beseitigt. Dieses Mittel sind die **Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen** (erhältlich à Dose Mk. 1 in den meisten Apotheken, in Halle a/S. in der Adler-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Engel-Apotheke, Löwen-Apotheke, Kaiser-Apotheke, Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstraße 32a), welche in Folge ihres **Chininge**halteS den Entzündungsvorgang hemmen und das Fieber herabsetzen. Alle übrigen sogenannten Katarrhmittel beschwichtigen und lindern vorübergehend, — die Ursache des Katarrhs zu beseitigen vermögen sie aber nicht. Jede ächte Dose muß auf dem Verschlußstreifen den Namenszug des kontrollirenden Arztes Dr. med. **Wittlinger** tragen. — Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin, Salzsäure, Dreiblattpulver, Dreiblatt-Extrakt, Süßholzpulver, Traganth, Benzoegummi und Chokolade.

Briefkasten. F. N. Wir müssen Ihnen bestätigend mittheilen, daß die in Frankreich angefertigten Vichy-Pastillen früher mit großem Erfolge von Hustenkranken angewandt worden sind. Doch mit der Fabrikation der **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen** ist ihnen der Rang streitig gemacht worden, denn Fay's Sodener Pastillen übertreffen jene weit an Salzgehalt und Heilkraft; die Fay'schen Sodener Pastillen sind überhaupt die besten aller diesbezüglichen Quellenpräparate. Bei Husten, Verschleimung, Heiserkeit ꝛc. finden sie bevorzugte Anwendung. So viel wir wissen, berechnet sich der Consum nach Millionen Schachteln und halten auch alle Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen davon Depot.

Die von **ärztlichen Autoritäten** empfohlenen **Pastillen** der **„Kaiser-Friedrich-Quelle"** sind in allen Apotheken ꝛc. zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910407027/fragment/page=0002